

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbereich und den Vororten errichteten Filialen abgebolt; vierzig Pfennig A 4.50, bei zweimaliger täglicher Auflistung und Samstag A 5.50. Durch die von beiden für Deutschland und Österreich; vierzig Pfennig A 6.—. Direct Währung: Kreuzerabrechnung im Ausland: monatlich A 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/4 Uhr. Die Nachts-Ausgabe Mittwochtag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb S.

Die Expedition ist Montag bis Donnerstag geschlossen von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Sohn (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,

Louis Weiß,

Rathausstraße 14, vom. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

M 515.

Donnerstag den 24. October 1895.

89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Spaltung am 26. October dieses Jahres betreffend.

Die Vorstände derjenigen Vereine, Corporationen, Innungen, Deutschenhallen u. s. w. welche ihre Bevollmächtigung an der Spaltung am 26. d. R. ausgestellt haben, werden erachtet, daß sie belogen zu sein, daß die betreffenden Vereine u. s. w. sich zunächst an einem bestimmten Orte — die Innungen wöchentlich an einer Stelle zusammen und von da in geschlossener Form nach der Reichsstraße, wo die Spaltung stattfindet, degenen zum Anmarsch sind dabei diejenigen in die Heilige, einanderabwärts Schenkungen zu treiben, welche dem betreffenden Aufstellungsorte genügt liegen. Um 11 Uhr Vormittag wird der Anmarsch beendet sein.

Die einzelnen Aufstellungsorte werden durch Nummernsäulen bestimmt und abgesteckt sein, welche mit Nr. 1 an dem Aufstellungsorte errichtet sind. Weitst der einen einzelnen Vereine danach zusammengesetzte Zug nicht aus, um die Aufstellung in einem Orte zu ermöglichen, so hat dieselbe in zwei oder mehr Gruppen zu geschehen. Die Aufstellung erfolgt auf dem Platz vor dem Friedhof am Reichsgerichtsgelände selbst, während der angegebenen Zeit unterlegt; dagegen soll das Kreuzen der genannten Straßen an Straßeneckabzügen mit bespanntem Fuhrwerk in den genannten Hälften in der Zeit von 11 bis 12 Uhr noch nicht gestatten bleiben.

Allende, welche während der Aufstellungzeit sich nach dem Dresdner Bahnhof zu begießen gern gewünscht sind, haben ihren Weg von Eingang dieses Bahnhofs bei „Stadt Hof“ aus durch den dortigen Verkauf nach der hinteren Bahnhofshalle zu nehmen, beginnend mit den Wagen, die dort aufgestellten Bahnhofswagen vorzunehmen.

Auf die mit besonderten Wagenarten verfehlten eingeladenen Festteilnehmer besteht sich das obige Fahrverbot nicht, vielmehr ist es dieser gestattet, auch auf den abgelegenen Straßenseiten zu fahren. Gleichen werden erachtet, so, wie es auf den Wagenarten kommt, die Wagen vom Altmühlplatz aus durch die Wörtherstraße und durch die kleine Burgstraße wieder abfahren zu lassen. Die Vorsetzung am Reichsgerichtsgelände selbst erfolgt ausschließlich an der nach Osten gelegenen Hauptseite und zwar nach Anordnung des Herrn Reichsgerichtspräsidenten für die beiden weiteren Wagenarten an der Freitreppe vor dem Hauptportal, für die beiden restlichen Wagenarten an der rechten und linken vom Hauptportal gelegenen Seiteneingängen im Untergeschoss.

Zur Rückfahrt über Wagnisse, welche Abfahrt gegen 2 Uhr durch die Wörtherstraße, die südliche Jahrstraße des Altmühlplatzes und die Windmühlenstraße erfolgt, werden auch diese Straßen vorübergehend auf lange Zeit für den Fahrverkehr gesperrt; es ist in dieser Beziehung den Anordnungen der betreffenden Polizeibeamten zu folgen.

Wagen, welche Festteilnehmer oder bediente Geister abholen wollen, haben, wenn sie bestellt sind, auf dem westlich der Wilhelmstraße gelegenen Theile der Breitewegstraße, anderthalb auf der Mozartstraße von der Albertstraße nach dem Konzerthaus zu Aufstellung zu nehmen.

Das zu jahrl. verleihende Publikum wird erachtet, in den vom Juge berücksichtigten und den angrenzenden Straßen zunächst die rechte Straßenseite einzuhalten, die zwischen den beiden bildenden Vereinen und Truppen liegende Fabrikstraße freizulassen und während des Vorstehens der Wagnisse fest auf dem Platze stehen zu bleiben. Auch ergibt mit Rücksicht auf den häufig vor kommenden Feierabendverkehr die allgemeine Aufforderung, überall da, wo gehobne Menschenansammlungen stattfinden, das Rauschen zu unterlassen, sehr leicht dafür zu sorgen, daß dieser Aufsichtsertrag entsprochen werde, wie dem überwiegend werden sollte, zu unterstützen, damit ein Wohlton die für unsre Stadt so bedeutungsvolle Feier trübe.

Leipzig, am 22. October 1895.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Oberstaatsanwalt. Großh.

Bekanntmachung.

Bei unserem Staatssekretär, daß den Dienst im Theater, besondere Gewandhauskonzert und den Kinos zu vereinen hat, soll diesbezüglich die mit Anspruch auf Pensionserhöhung verhängte Frist mit dem Jahresgehalt von 1895 A niedergelegt werden.

Die Aufstellung erfolgt zunächst auf ein Probeobjekt. Geeignete Bewerber, die sich einem Probeobjekt zu unterziehen haben, sollen, wenn sie Gründe mit Brugghaltigkeit und einem langen Lebenslauf bis spätestens zum

10. November ds. Jrs.

bei uns einreichen.

Leipzig, den 19. October 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Oberstaatsanwalt. Wohl. W.

Bekanntmachung.

Aus Wohl, dat am 31. October dieses Jahres, dem Toge des Hochmeisters, in der Universität Passauender Zeiter wird das Gehörnen der Straße vor dem Augustiner mit schwerem Schweren auf genannten Tage von Vormittag 7/11 Uhr bis die nachfolgende Verordnung der Zeiter verboten.

Gemeine Bandenversammlungen werden auf Grund §. 43 nacher Strophen-Polizei-Regulations geahndet werden.

Leipzig, am 19. October 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

Der Beginn zu den Geschäftsräumen des unterzeichneten Namens ist von jetzt ab durch den Haupzugang im Aquitanus.

Leipzig, am 23. October 1895.

Königliches Universitäts-Rentamt.

Gebhardt.

Feuilleton.

Der Erinnerung an die letzte Theilung Polens

24. October 1795.

Von Konrad Häuber.

Wie lange, so fragte der würdige Reichstagmarschall Małachowski, als der Reichstag von 1794 schloß, „wie die an Pariserzeugen wunderbare Vorstufe Gottes diese zägeliße Republik dulden?“ War dort nicht erst lange währen, welches Schädel uns erwartet, wofür wir uns nicht eher befreien wollen, bevor wir uns in der Gnade befinden.“ Wahrschien, wenn man wüßte will, wovor Polen zu Grunde gegangen ist, so muß man einen Blick in die politische Kulturgeschichte werfen. Die historischen Ereignisse waren mit das Facit einer zweihundertjährigen Studengeschichte des verschworenen, herrenlosen Landes.

Der herrenlose Landes! Es hatte gar viele Herren; der Herr freilich fehlte. Denn die Macht eines Präsidenten einer modernen Republik ist ungleich größer, als es die eines polnischen Königs war. Die Stellung des Königs wäre aufgestellt durch das Wort Friedrich Augusts darüberjetzt: „Wenn ich gewußt hätte, was hier im Lande ein Kronosfelder ist, so würde ich mich lieber um dieses Amt, als um die Krone beworben haben.“ Und nun gar erst unter dem legenden und erbärmlichsten aller Polenfürsten Stanislaus Poniatowski, der während die Russen in seinem Lande Poniatowski auf Gewaltthätigkeit bauten, im Malerzunge am Tische saß und mit Pinsel und Tafel eine neue Bedientenstruktur zeichnete, stand die Macht vollends bei den „Herren“. Die „Herren“ aber, das waren die Mitglieder der hohen Adelsfamilien, die in unzähligen, weiten Landstrichen schwatzes über Land, Leute, Güter und Vermögen verstreut, die eigene Heere hielten, Kriege führten, alte hohen Stellen mit Familienangehörigen und Freunden besetzten, die Söhne und Töchter erheben, und die für alle guten, ob schlechten, Zwecke an dem niederen Adel, der Schlacht, dienstleidige Soldaten ihres Willens fanden. Wäre nun der hohe Adel dieser mächtigen Stellung durch

alltägliche Führung und Bildung würdig gewesen, so hätte das Land höchstlich auch unter dieser sachlichen Oligarchie gebessert können. Aber der politische Adel in früheren Jahrhunderten, frigierisch und ritterlich, hand im abendländischen Kaiserreich seine Freude nur noch in der Völker- und verbüllte in der Trunkenheit Ausschreitungen, die ihn zu einem übeln Vorbild machten. Gaetano Rosman erzählte in seinen Gedächtnisberichten, wie Michael Poniatowski, ein Mitglied des Hochadels, mit den Czartoryskis und Radziwills verstand, ein „ariger und vornehmer Mann“, sich zu benehmen pflegte, wenn er dem Nachste halbte. Wenn er voll Weines war, brachte er die Manie, sich halbnackt auszulecken und die Göttinnen auch dazu zu zwingen. Einmal ging er im Bad zu baldnacht, das Hemd als Kleidung eingeschürt, auf die Straße. Auf seine Aufforderung, ihn zu begleiten, waren Diener, die anständig gelehrte waren, die Reiter ab. Der kleinere Adel aber, der sich das unter vor langer polnischer Kleide verdorbenen Schnüre betwifelt, wollte sich davon machen, aber die Männer und Händler des Dorfs hielten sie zurück und ließten sie mit Blüthe des anderen Götzen aus. In einem Augenblick stand die ganze Gesellschaft baldnackt auf der Straße. Ein Wagen, auf dem zwei Hälfer Wein trugen, fuhr vor. Ein Novize, der den Trunk auf eins der Hälfer, füllte die Gläser aus dem Fass und so soll der ganze trunksame Trubel in Prozession durch die Straßen der Stadt bis zum Krakauer Thor. Welch ein Absurd! An so baldnackten Menschen, viele in schmutzigen Lumpen, welche das lange Kleid vorher verdeckten, tanzend, springend, tanzend, singend oder betrunknen herumstolzten.

Doch mit der Völkeret eine völlige Verschärfung der Sittenlichkeit verbunden war, verließ sich von selbst. Aber die Beispiele, die von polnischen Schriftstellern jener Zeit angeführt werden, sind so stark, daß sie sich der Wiedergabe entziehen. Natürlich ließ ein so stolzes Leben wenig Zeit zur Aneignung von Kenntnissen. In einer Gesellschaft wurde von den Dardanellen gesprochen. „Die Dardanellen, was sind das?“ fragte Hrasznay, seines Zeitens Senator und Wojwode. Aber freilich! zur Erwerbung von hohen Römern waren Kenntnisse sehr viel weniger wichtig, als Geld. Für Geld konnte man Richter-

stellen und Verwaltungskämter kaufen und dann — mußte man eben leben, die Auslagen dadurch zurückgewinnen, die man sich selbst erlaufen ließ. Für die Abstimmung der Landesboden gab es einen Lour, der je nach Angebot und Nachfrage sieg oder fiel. Der rüstige Sievers meldet nach Petersburg, er glaubte, daß ein Reichstag nie wohlhaber gesammelt sei; in ganz Sizien kostete jeder Landbote im Durchschnitt nur 200 Dukaten, in Polen wurde er über vierzig für 2000 Dukaten haben“. Wie man sieht, biß der litauische Adel immerhin noch mehr auf Preise, als der polnische. Die Gerichte waren nicht minder bestechlich, als die Abgeordneten. Graf Brühl, der altmäßige Minister August III., wollte die polnische Justiz erlangen. Nicht leistete als das. In der Wojewodschaft Polen gab es ein Dorf Brzezno, das einen Herrn von Granowski gehörte. Nun wurden Documente fabriziert, aus denen erhoben hervorzuholen, daß vor 300 Jahren das Dorf einem Grafen Brzlowin gehörte, und zweitens, daß Graf Brzlowin von diesem Grafen Granowski erworben habe. Mit Hilfe dieser Papiere strengte Graf Brzlowin gegen Granowski einen Prozeß an, den er natürlich gewann; damit war er als Mitglied des alten polnischen Adels anerkannt. Inzwischen waren diese Beschuldigungen von fremden Männern und reichen Privatleuten nur ein angenehmer Nebenerwerb für den polnischen Großadel; den Hauptvertrag mieteten die Steuer und die reichen Kaufleute herein. Freilich hatte der Magnat selbst in der Regel keine Zeit, seine Güter zu bewirtschaften; das überließ er seinen Töchtern, die ihm für die rischigen Ausgaben, die er auf Reisen oder in angenehmer Gesellschaft machte, die Mittel zusammenbringen mußten. Da die Pächter für sich selbst auch recht hohe Entgelte herauswirtschafteten wollten, so verstand es sich von selbst, daß ein Theil des Gutseinkommens gehörig herangetragen wurde, die Bäuerin.

So

gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

So gerecht der Anspruch auf Schadenerfolg ist, wenn der andere Theil nicht rücklich oder nicht gebrüderl. verfüllt oder seinen Verpflichtungen überhaupt nicht nachkommt, so kann er nicht die Rechtschaffeneit in der Praxis. Ich braue dies nicht wider zu erörtern; wer jemals einen Schadenerfolg versucht gemacht hat, weiß, wie unerträglich es ist, vor Gericht den streiken Nachwurf zu erdringen, daß und in welcher Höhe ein Schaden vorliege und daß derselbe durch die Handlungswweise des Gegners verursacht sei. Um diesen lästigen Nachweis zu entgehen, geht die Klage gegen den vorbereiteten Schuldner für berechtigt, dasselbe innerhalb der Frist, so ist sein Anspruch auf die Lieferung ausgeschlossen. Er hat dann die Wahl, ob er einfach von dem Vertrage zurücktreten will, zum Beispiel weil er den Gegenstand jetzt anderweitig billiger kaufen kann oder ihn überhaupt nicht mehr braucht, oder ob er Schadenerfolg wegen der Nichterfüllung verlangen will.

Anzeigen-Preis

die Geplante Zeitzeile 20 Pf.
Anzeigen unter den Redaktionstiteln (geplante) 50,-, vor den Familienredaktionen (geplante) 40,-.
Gebühren Schriften laut unserer Preisordnung: Tabakwaren und Zigaretten 10 Pf.
Extra-Verlagen (geplante), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 40,-, mit Postbeförderung 40,-.

Annahmeschluß für Anzeigen:

Un unserer Coupons-Casse gelangen von heute ab in den Vormittagsstunden die Dividendencheine pro 1894/95 der

Vereinigten chemischen Fabriken zu Leopoldshall

Nr. 3 der Stamm-Prior-Aktion à M. 600.— mit M. 30.—
Nr. 3 der Stamm-Aktion à M. 600.— mit M. 25.50—
Nr. 3 der Stamm-Aktion à M. 300.— mit M. 12.75—

Spesenfrei zur Auszahlung.
Leipzig, den 22. October 1895.

* Im geistigen Nummer war 17.75 gebraucht.

R. Neugebauer, gebildeter

Somnopathie u. Naturheilmethode

über es Dr. Willm. Schwabe's Politikus,

Leipzg. Erz. gelehrt. Schriftsteller.

Dr. W. u. Dr. Blasius, Ritter, Wagner,

Tarn-Haut u. Krempeisen. Kraut-

Heilgut u. Grünw. Str. 21, II. Sprech-

9.-8. Sonat. 10-1 Uhr; nach Absch.

Schumann für Geschlechter, über-

Unterleib, Hant- und

Gastralheiten. Schuppen, freil. Rahl-

heit, auch gut. Flechten, Nerven, Magen,

Krebs, Haut u. Krempeisen. Kraut-

Heilgut u. Grünw. Str. 21, II. Sprech-

9.-8. Sonat. 10-1 Uhr; nach Absch.

Diese Doktoren getestet liegen vor.

Ranständiger Steinweg 5.

C. Neubauer, Leipzig,

Freie 21, 3. Etage

gebildet, apot. Heilgut. (Viele Malteser)

beim 1. lang. Urf. alle Haut- u. Geschlechtskrank-

heiten. (Viele Quellen) und v. Berufskrank-

heiten, Nerven, nervos. Kopf-

schmerz, Rheumatismus, Folgen bei Kindern,

Gewohnheiten, Manneskrankheit, Polli-

tionen, Alles Kinder, Unterleib,

schleimige, Kraut- u. Krautpflanzen. Viele

Quellen. Diese Doktoren getestet liegen vor.

Damm

für Geschlechtskrankheiten,

Unterleib, Gastralheiten, Magen-

röhrchen, Darmkrankheiten, Magen-

schwäche Lange Str. 47, L.,

neben Tauchner Straße (Guttenberg),

Sprech. 9-4 und 6-8 Uhr.

Haarkrankheiten, Schuppen,

Haut, Haar- und Haarschädigungen bei-

Kasperowski, Preuss. 17, II. Sprech. 9-10-11.

Rackow,

Grimmaische Str. 13.

Unterricht für Erwachsene.

Schönschreibschule,

Nichtschreiber, Schreibkunst, Schreibkunst-

Unterricht, Rechnen u. Auskunft und Be-

wertung folgenlos.

Einfache u. doppelte

Buchführung im Schreib-akadem.

Unterl. Institut v. A. Chapison,

An der Pleisse 9 C.

Kurs für doppelte Buchführung

u. Handels-Akadem. von Dr. Robert, Marienstr. 20, I.

Beginn: Heute und täglich, 8 Uhr Abends.

Buchführungs-Unterricht

für Kaufleute und Gewerbetreibende.

Beginn: R. Tauber, 2. Novemb., Dienste 8-11.

Doppelte Buchhaltung.

Zur 1. Novemb.-Kurs. 1. Nov. nachmitt.

preis, groß. preis. Rechner und einige Thelln-

in-M. Abt. 9. 3. Billets, Königsgasse 7.

Privatstundent für Gymnasien.

Privatstundent vor Allem in Mathemati-

ken, erfordert noch besondere Erfahrung.

Abt. E. Behrens, Tauchner Str. 10, G. Q. II.

Anerkannt

S Erstes Internationales

G. von Sudhausen,

Kurprinzstr. 9, I.

Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch,

Englisch, Schwedisch, Russisch, Holländisch, Deutsch.

In 3 Monaten

wird jede dieser Sprachen nach einem eigenen

methoden gelehrt, gleichzeitig Russisch und

Spanisch gelernt, auch entsprechend Russische und engl.

Zugänge. Keine Prospekte. Anfr. nur personal.

Gangländerei engl. £. 10. x. 1. Königsgasse 7.

Justizrat Schrey

arbeitet von heute an wieder nur

Reichsgasse 42, II. - Q. 22/10. 95.

Gepr. kaufm. Sachverständiger

bezeugt zweckmäßig u. direkt Einsicht.

Rechtsvorschriften, Rechtsfragen, Abhilfe u.

Rechtsbüchern aller Sprachen. 1. Abt.

Abt. unter 2. 2. Bil. Königsgasse 7.

Gebr. Lebere-Schmelz-Seife

u. Bergmann & Co. überlässt in ihr wohl-

überall. 1. 2. Quantität ab 1.50,- bis 2.

gewogene. Beurkundete und bezeichnete

Rechtsbücher, wie Rechts-, Büchern, z.

Steuern, Billets, z. 1. 2. 3. 4. in der

Rechtsbücher, wie Rechts-, Büchern, z.

Steuern, Billets, Tafelbutter, Tafelbutter, z.

z. 1. 2. 3. 4. in der Rechtsbücher.

Gebr. Lebere-Schmelz-Seife

und Raab. Rinders, Reptilien billig.

M. Rosenberg, Schönstrasse 15, IV.

Leib-Institut A. Dachs,

Hainstrasse 9, II.

Clavierunterr.

gesetzlich u. erfolgt, erh. u. mögl. besserer

Edm. Bischoff, Lange Str. 45, II.

Frege & Co.

Da mein Verlag ist jedem erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Allgemeine Deutsche Wechselordnung.

Allgemeine Wechselordnung
für die k. k. österreichischen Staaten.
Gedruckt von

Dr. Wilhelm Bernstein.

Vertrieben in Berlin.

Erste Lieferung. Preis 2,10 M.

Der vorliegende neue Kommentar erscheint in 3 Lieferungen und kostet vollständig ca. 10 M. Der Teil ist der weitam ausführliche älter vorher vorhan-

den; er berücksichtigt und vermittelte insbesondere die Entwicklung der östlichen Gerichtsgerichte alter deutscher Rechtsgesetz und Rechtssystem und in umfassender Weise die rechtssachliche Literatur.

Preis, Oktober 1895.

E. Morgenstern,
Verlagsbuchhandlung.

Erhalten erschienen:

CAPITALVERMEHRUNG UND ZINSENSTEIGERUNG

Ha beziehen gegen Einladung von 30 Kr. oder 50 Pf. von der Redaktion der

Wiener Börse-Correspondenz,
Wien IX, Berggasse 13.

Unterdrückt! Unterdrückt! Unterdrückt!

Unterdrückt! Unterdrückt! Unterdrückt!

Unterdrückt! Unterdrückt! Unterdrückt!

Naturheilmethode.

Nahe dem Ich meine Kur-Kauf in Kleinburg verlaufen, habe ich mich hier nied-

gelebt und empfehl' mich mir.

Massage, Einpackung, Abreibung etc.

Behandlung in und außer dem Hause.

C. Bahner, Kempt. gen. u. reich. Naturheilkundiger, Müngasse 11, II.

Gesang-Unterricht,

spec. Tonbildung, erh. nach bewährter Methode Herrn. Hess, Wwe.

Lange Strasse 6, G.-G. II. Sprechst. 10-12 Uhr.

Unterricht J. Horsch, Centralstraße 9.

Beginn Sonntags-Kursus 4-6 Uhr. (Concerto 10 M.) —

Beginn 3. November. Kosten-Altbau 5. November.

Gleichzeitig mache ich darum aufmerksam, daß vom 1. Januar ab neu Saal und

Wohnung im Japanischen Platz 4, 5. Gesangsal. 1. Stock befinden. Zusammengehörig.

Als Demonstration empfiehlt sich

Emma Stauch,

Schroberstr. 16, S. I.

Violin-Unterricht wird sehr billig erhält. Off. u. R. 5122

an Rudolf Moosé, Leipzig.

Zither sehr gründl. E. Kinder, später

Zitherlehrer, Weißstraße 17, part.

Verlauf von mir vorläufig. J. Schubert.

Monatlicher Putzursus.

Pauline Klätzke, Centralstr. 1, p. erhält

gerne Grund- und Schnell-Unterricht. Unterl. Unterricht, G. Q. II.

Schneiden und Schnittzeichnen.

Tagess. und Abendkurse.

1. Abt. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 1

Inland auf 10 oder 20 Jahre fallen
zu einem
1.500,000
Mark

von einer unserer größten Bankinstitute auf erhöhte Kapitalien zu
3 $\frac{5}{8}$, 3 $\frac{3}{4}$ und 3 $\frac{7}{8}$ Proc.
der sofort oder später unter sehr günstigen
Bedingungen

ausgleichen

werden.
Taxe ist nicht nötig.
Offerten unter R. F. 502 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

120,000 Mark
aus Betriebshand zu **3 $\frac{1}{4}$ Proc.** zur 1. Stelle
sofort oder später ausgliedern (auch geteilt).
Offerten unter G. H. 20 in die stille
Bilanz, Katharinenstraße 14, erbeten.

25,000 Mark
findt aus Betriebshand zu 4% auf Betriebshand
zur ersten Stelle ausgliedern. Offerten
sofort oder ersten Stelle in jeder Höhe.
Moritz Friedrich,
Grimmstraße Steinweg 13.

Kaufgeschäfte.

Ich suche ein Gut,
30-40 Meter, gegen mein kleines Objekt zu
tauschen und zahl noch dar zu. Offerten
unter G. T. 664 unter "Invaliden-
dank", Leipzig, niedrigstgeboten.

In der Westvorstadt
wirkt eine Villa, für eine oder 2 Familien
verfertigt, zu kaufen geachtet. Offerten unter
G. T. 664 unter "Invalidendank", Leipzig, niedrigstgeboten.

Wohnhaus,
gut verhüllt, im Nordwesten, bei nächster
Ankunftung, mit guten, höheren Kapitalien,
zu kaufen geachtet.

Aufrichtig!
Gebildeter tüchtiger Kaufmann,
32 Jahre alt, evang., mit großem
Vermögen, welches langjährig
als erster Beamter in einem größeren
Bankhaus thätig ist und
jetzt in dasselbe als Theilhaber
mit einzutreten gedenkt, wünscht
mit einer gebildeten, vermögenden
Dame behufs spät. Verheirathung in Brief-
wechsel zu treten.

Gest. Offerten, wenn auch vor-
läufig anonym, gelangen unter
A. M. 849 durch den „In-
validendank“, Leipzig, erbeten.

Ein nachweislich vertrautes
Cigarren-Geschäft
in guter Betriebslage nach zu kaufen geachtet.
Günstige Angebote sub Z. 2126 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchdruckerei, am höchsten Punkte ein nach-
weislich vertrautes

Drogengeschäft
zu kaufen, oder mit einem solchen mit
Capitol zu betheiligten.

Gest. Offerten unter L. 71 Gillies, Nied-
ermarkt, Kollwitzstraße 14, erbeten.

Repräsent., 27 jähr. leb. Kaufmann
sucht Kauf. Gelehrte mit ca. 2400 Re-
serven zu kaufen oder sich daran zu be-
teiligen. Ausführliche Anfrage an **Rud.
Mosse**, hier, unter Z. 5106 erbeten.

Bethelligungs- Gesuch.

An einer Buch- und Steindruckerei
wird Bethelligung mit größtem Ca-
pitol gefordert.

Off. unter G. 409 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Gute Buchstaben und Bilder werden
nicht zu erzielenden Preisen gekauft.

Buchdruckerei, Neumarkt 36.

Bücher-Aukauf.

Großher. Wörterbuch, Opernhaus, m. Z.,
Bücher & Handbücher, Univers. Lehrbüch-
werke und allen Wissenschaften,

sowie moderne Literatur

sucht das Neue Leipziger Antiquariat,

Marktstraße 12.

Bücher laut Preis des Antiquariats

und Gold, Silber, Münzen,

Altes Gold sucht u. nimmt in Zahl.

Goldwarengesch. Windmühlstr. 17

**Sofort zu kaufen
gesucht!**

Einige alte Blätter, Blätter, Kupfer,
Wachs, Steinzeug, Steinwax, oder an-
dere romanische Steine oder Gesteine
zu kaufen.

Offerten unter P. 0. 4237 an **Rud.
Mosse**, Berlin W. 8.

Ein gebrauchtes, aber gut gehalt. Foto-
schreibe zu kaufen geachtet. Off. mit Pre-
isliste sub Reichskloster 28, W. Lehmann.

Ungeregelte Waaren (Rumj.)

Um wenige Gebühren genutzt, um
einige kleine und große Waarenstücke
zu kaufen. Off. unter D. B. an W. Meier-
kotter, Amsterdam (Holland).

!!! Größter !!!

Groß in Leipzig von sämtlichen getrennten
verschiedenen Höchste Tage, u. wo jahre für
Winter-Weihn. u. 5-30. K. Jodetz v. 5-20. K.
Kohle v. 2-10. K. u. dergl. Werke u. Antiqua-
d. Post. ob. mindst an **Schau!**

10 Große Fleischergasse 10, 1. Stadte.

Getr. Herrenkleider,

Tannent., Möbel u. j. m. feste u. kost. ob.
Ed. Klosser, Rossmarkt 13. Christ. Götz.

Getragene (Herrenkleider) Möbel

Gold. und Silber feste u.

z. f. ins hand. Wachsmuth, Rossmarkt 13.

Get. Herren, gold. Möbel, Tisch, Kom-
mode, Bett, alt. Ob. Otto Schöning, Niclasstraße 10.

Getragene Sachen lauft

zu höchsten Preisen

E. Brandt, Gr. Fleischergasse 1.

Ein schöner Herren-Schopf

wird zu hohen preisen Rübenberg 13, II.

Höchste Preise Möbel, Bett, Bettw.,

Herrenkleider, Gold. Silber

z. f. Berlin Brüderheim, Rossmarkt 8.

Get. Herren, gold. Möbel, Tisch, Kom-
mode, Bett, alt. Otto Schöning, Niclasstraße 10.

Preis gut erhaltenne

Ladenfasseln,

je 4-5 Meter lang, zu kaufen geachtet.

Offerten unter A. N. 852 „Invaliden-
dank“ hier.

Eine gut erhaltenne gebrauchte Hobelbank

wird zu hohen preisen gekauft. Offerten sub F. 194

zu der Expedition dieses Blattes.

Gässer, trocken, 5 oder 10 fl. zu

get. Wittenstraße 19b, Schütze.

Grosser Folio-

blatt, billig zu kaufen geachtet. Offerten mit

Preisliste unter Z. III.

Ein neuer, zweiter. Handwagen

wird zu kaufen geachtet. J. Proskauer, Salzgäßchen 7. I.

Heiraths-Gesuch.

Brau A. St.

Bei Postamt Thomaskirche nicht ange-
nommen. Bitte hauptpostamtig anzugeben.

Heirath zur Auswahl. Offerten

Journal Berlin, Charlottenburg 2.

Aufrichtig!

Gebildeter tüchtiger Kaufmann,

32 Jahre alt, evang., mit großem

Vermögen, welches langjährig

als erster Beamter in einem größeren

Bankhaus thätig ist und

jetzt in dasselbe als Theilhaber

mit einzutreten gedenkt, wünscht

mit einer gebildeten, vermögenden

Dame behufs spät. Verheirathung in Brief-
wechsel zu treten.

Gest. Offerten, wenn auch vor-
läufig anonym, gelangen unter

A. M. 849 durch den „In-
validendank“, Leipzig, erbeten.

Ein nachweislich vertrautes

Cigarren-Geschäft

in guter Betriebslage nach zu kaufen geachtet.

Günstige Angebote sub Z. 2126 an die

Expedition dieses Blattes erbeten.

**Neben-
verdienst.**

Geschäftsbereitende Herren werden bei

derer Praxis nach den Beruf eines leicht abzulegenden Arztes gesucht.

Angebote werden unter Blatt 2. 0. 8690 an Rudolf Mosse, Berlin S. W., erbeten.

Per sofort

Inde represent. Herrn, möglichst mit der

besseren Reaktionstechnik bekannt

und für den Beruf von Cigaren-

genutzt, für Leipzig und Umgegend.

Gest. Offerten erbeten unter O. 426

zu **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Berlin S. W., Leipzig.

Ein Kind

besitzer, Herbst, auch älterer, geb., wird

gegen eine niedrige Vergütung von einer hinter-
bisch-Familie adoptiert geachtet.

Offerten unter Z. 2178 Exped. d. Bl.

Deutsche Kinder suchen e. Kind in Ritter v. S. 10. 4. Etage fests.

**Zur Aufzertigung seiner Damen-
garderobe, Mantel, Jaquett. Etc.**

empfiehlt sich unter Garantie anderer

Ausführung z. ziellosen Etagen.

Deutsche Konfidenz. M. Werner, Ritter v. S.

Annoncewesen.

Im Waisenhaus ist eingeführter

cautionärer Vertreter, sucht also, qui-

damit gef. Blatt 2. Te. 2. 5. Te. Müller.

Alt. junge Frau, sucht n. n. bei Reich-
tag, im Reichstag, u. Wittenberg 13, Hof III. lässt.

Schneider empfiehlt sich in u. unter dem

Haussmeister, 20. P. 1. Schreiber empf. i. 5. Büros in ed.

z. d. Haussmeister, 14. IV. 5. Büros.

Ein junger Schneider empf. sich den gezeit.

Gelehrte in u. am. d. Haussmeister, 17. II.

3. Büros empf. sich als Schneider in

Reichstag, u. Wittenberg 13. II. 5. Büros.

Ein junger Schneider sucht nach

Wittenberg 13. II. 5. Büros.

Agenturen

in Räumlichkeiten, verbunden mit Lager, von

Waarenhäusern sofort geachtet. La. Agenturen

unter Berücksichtigung Ritter v. S.

Adolph Schulzater,

Berlin, Neue Königstraße 58.

Agenturen

für die Verwertung einer Fabrikation

wird eine geeignete Verbindlichkeit sofort geachtet.

Offerten unter Z. 195 Exped. d. Bl. erbeten.

Sect- und Wein-Vertretung

zu vergeben seitens einer

ersten Schaumweinfabrik und Weinhandlung

(Spezialität Moselwein und Moselschaumwein).

Herren mit besten Referenzen und ausgebildeten Beziehungen zu besseren Betrieben

suchen sich unter Z. R. 618 an

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 515, Donnerstag, 24. October 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Sitzung der Stadtverordneten.

Borlaufiger Bericht.

* Leipzig, 23. October. Den Vorsitz führt der Vorsteher Herr Richteramts-Justizrat Dr. Schill. Am Rathaus befindet sich der Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Bürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin, Stadtrat Dr. Fischer, Dr. Schmid, Böttner, Dr. Schanz, Esche und Ramdohr.

In einem Schreiben bitten zahlreiche Anwohner der Nürnberger Straße darum, daß diese Straße vom Bayerischen Platz bis zur Königstraße mit Holzpfosten verkleidet werden möge. (Von leggewandter Straße bis zum Johannisthal ist die Nürnberger Straße bereits asphaltiert.) Die Petitionen begründen ihr Bedürfnis mit dem überaus starken Geräusch, welches durch den lebhaften Wagenverkehr hervorgerufen wird und das unerträglich sei. Die Eingabe ist vom Herrn Bauordnungsreferenten Baensch bereits vorläufig zur Kenntnis gemacht worden und wurde an den Oeconomics-ausschuss für weitere Behandlung verwiesen.

Gegen den Verlauf eines Sammelbundes in der Auenstraße am Herrn König für 40,- pro Quadratmeter werden sich einige Anwohner darüber in einer Eingabe, da sie in Erfahrung gebracht haben, daß der betreffende Platz in das Eigentum der Aktien-Gesellschaft für Fabrikwesen (vormals A. M. Ritter) übergeben soll. Diese Verantwortung würde den dortigen Gegegen nicht zu tun gereichen. Die Petitionen bilden deshalb 41,- pro Quadratmeter. Die Eingabe wird acht Tage lang auf dem Bureau des Stadtverordnetencollegiums ausliegen.

Die Ausfassung von zwei neuen Warmwasserbehältern für das Siechenhaus mit einem Aufwand von 2500,- wurde genehmigt.

Zur Rückübergabe des Rathes auf den Antrag des Oeconomics, zu der Eingabe des Herrn Peil und Gejossen in L.-Kleinröder, betreffend die von dem Rathe an letztere gerichteten Verfügungen neuer regulatormäßiger Herstellung der Fußwege vor ihren Grundstücken, beantragte der Oeconomics-Ausschuß den absehbaren Beschluss des Rathes nicht beizutragen, vielmehr bei dem früheren Antrage, dem Ratke zu empfehlen, in Anerkennung von Billigengründen den Beschluss der in Frage kommenden Grundstücke einer Entschädigung bez. Beihilfe von 1,50,- pro Quadratmeter zu gewähren, stehen zu bleiben und weiter den Platz zu erneuern, die erforderlichen Kosten in den Haushaltplan für 1896 einzustellen.

Dieser Antrag wurde mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Zur Abstimmung des Rathes, betreffend die Neufestigung der Stelle des Theaterinspectors, wurde folgendes beschlossen: 1) Die Stelle des Theaterinspectors wird mit dem des Beliehnungsinspectors vereinigt und dieselbe Herrn Inspector Witte, bisheriger Beliehnungsinspektor am Stadttheater, unter entsprechender Gehaltsabstufung übertragen. 2) Herrn Inspector Witte wird aus dem verfügbaren Gehalt des verstorbenen Theaterinspectors für die Stellvertretung im Jahre 1894 nachträglich ein Pauschalgehalt von 300,- gewährt. 3) Die Bildung des Inventurenverzeichnisses wird einem jährlich zu bestimmten Beamtens gegen eine jährliche, nicht pensionsfähige Vergütung von 200,- übertragen. 4) Die Herren Beliehnungsinspectoren Huber und Assistant Fässner werden in die Gehaltsstufe V, Stufe 2, der Klasse VII, Stufe 3 versetzt. 5) Die frei werdende Dienstwohnung des früheren Theaterinspectors wird dem Theaterpächter für die Zwecke des Theaters von jetzt ab gegen eine vom Ratke nach billigen Gründen festzulegende Entschädigung überlassen.

(Erwähnt sei, daß durch die Zusammenlegung der unter 1) erwähnten beiden Stellen eine jährliche Ersparnis von 1250,- entsteht.)

Zur Vorlage des Rathes, betreffend die Erhöhung des Betriebsfonds der Stadtkasse von 500 000,- auf 600 000,- beantragt der Finanzamtsdirektor Genehmigung. Der verschiedene Reden, so namentlich von Herrn Vorsteher Justizrat Dr. Schill, wurde darauf hingewiesen, daß es bei der gegenwärtigen Finanzlage bedenklich erscheinen müsse, den Betriebsfonds sofort um 100 000,- zu erhöhen. Die Herren Finanzabteilungsleiter Dr. Steffen und Professor Dr. Büchner befürworteten eine Ränderung der jährlichen Steuertermine. Von Herrn Kaufmann Stenger wurde eine sorgfältigere Abführung der Überschüsse der Gasanstalten an die Stadtkasse gefordert.

Auf Antrag des Herrn Apothekers Kohlmann wurde mit 31 gegen 18 Stimmen beschlossen, die Nachverlagerung nochmals an den Finanzausschuß zurückzuweisen.

Der Erlös der von der Oeconomics für Leipzig und Umgebung aus Anlaß der städtischen Erwerbung der Grünfläche Gitterstraße Nr. 7/9 und Querstraße Nr. 29 zu zahlenden Entschädigungsabgaben von zusammen 6000,- wurde mit 28 gegen 25 Stimmen genehmigt. Damit wurde ein von Herrn Predtmann Adolf gehörter Antrag nur 3000,- zu erlassen, hinzußig.

Gegen den Entwurf einer Pensionsordnung, alle die kirchlichen Unterbeamten und deren Hinterlassenen in der Parochie L.-Vindheim hatte das Kollegium Bedenken nicht zu erheben.

Musik.

Leipzig, 22. October. Unter dem Einbruck des liebhabenden Ereignisses, der den hochdiensten Ueberzeuger des Männergesangvereins „Concordia“ Herrn Moritz Heidel in den jungen vergangenen Tagen betroffen, sind auch das größte im Saale konzertierende Konzert. Das Dirigenten beobachtete Witter, was erst Sonntag in Sommerfeld und letzten Abendspiele von dem bekannten Verein gespielt worden und daß galt es am Montag freilich zu singen. Es war wohl klar das Herz schwer und wenig Stimmung vorhanden, daß freier voller Klang das deutsche Gedächtnis vorhersehen, daß leicht die „Concordia“ ihre älteste und beste Freunde, ihre wahnsinnige, so reiche deutsche Sängergemeinde verloren!

Um Treuer im Herzen betraten die Sänger das Podium und intonierten „G. Hallas“ ergriffenes „Ecco quomodo mortuus justus“ — ein sanfter leichter Ton an die allbekannte Helmstattgitarre. Doch verlangt auch das Leben keine Ruhe. Sie fanden zur Geltung in den amerikanischen Volksliede „Wein Al-Kentucky-Peim“, von Frey von der Süden trefflich gespielt und von der Komposition der Herrn Doctor „Klössen“, der nach in andere Stadt gar nicht bekannt, und in dem ebenfalls Südlichen „Hölde kleine, liebe kleine“ (Rob. Burns) das Lied „Jan Goll“. Gedenkt hörder Operette der „Concordia“ Ueberzeugt, ihrer bewußten Weltlichkeit in der Kleinmutter zu denken, so galt es in dem kleinen Männerchor „Sempernade“ von Friedrich Höbar alle Kräfte auszuspannen, um die biedermeierlichen Schwierigkeiten, die dieser Liedzug in seinem Werke versteckt haben, aufzulösen. Die „Concordia“ ist der erste unter den Leipziger Gesangvereinen, welcher es gewagt hat, Hegar's op. 23, das erst in Sommer d. J. im Verlage von Schäffer-Poesie & Co. erschienen ist, in Aussicht zu nehmen. Die bei dem Vortrage vorkonzertierten Vorträge hier und da für beweisen mehreren Annehmlichkeiten sind wohl allein darauf zurückzuführen, daß das Opus in richtigen Harmonien (* — 870 Schwingungen) erworben worden ist, wodurch Schwankungen in der Weinklang entstanden, während es eine längst bestehende Erkrankung ist, daß bei einem solchen Instrumentierung — etwa in der früheren Petersburger Stimmgabel — die Weinklang in den kleinen Höhern gestört wird. Wie den auch sei, der Wagner-Chor „Concordia“ verdient höchste Anerkennung und wird sich überzeugt, daß Hegar's „Sempernade“ bei nächster Gelegenheit und nach züglichen Revisions mit jähresem Gelingen zum Konzert getreten werden wird. Früchtig waren hingegen die das Concert beschildernden klassischen Männerchor „Winn der Vogel nachdem will“ von Eduard Kremer und Julius Wolffs „Tristanette“, komponiert von Hugo von Weigert, ausgeführt. Auf einem Concerteitung des Herrn Carl Herzer von vollen, wenigstens ein wenig spärlichen Kräften, wie die nachdrückliche Instrumentale Abweichung in das zu drei Vorträgen aus geistlichen Vordarbietungen bildende Programm brachte. Herrn Bartholdi's Antritt ist fröhlig und doch biegend und vollständig, seine Technik sauber und gut. Beleidigung schwieriger Claviercompositioen vorzüglich geeignet. Unter seinen Stücken stellen wir Schubert's „Quartette op. 142, Nr. 2 in g-Moll, Klavier an vier Händen“, dann folgen „Capriccio“ Adlers-Wolfs und eine „Tanzsuite“ op. Nr. 2 von Eugen Heller. Das jährl. erscheinende Auditorium, das mit außerordentlicher Aufmerksamkeit den Vorträgen folgt, spendet Herrn Bartholdi aufmerksame Beifallsgaben.

Die Petitionen bilden deshalb 41,- pro Quadratmeter. Die Eingabe wird acht Tage lang auf dem Bureau des Stadtverordnetencollegiums ausliegen.

Die Ausfassung von zwei neuen Warmwasserbehältern für das Siechenhaus mit einem Aufwand von 2500,- wurde genehmigt.

Zur Rückübergabe des Rathes auf den Antrag des Oeconomics, zu der Eingabe des Herrn Peil und Gejossen in L.-Kleinröder, betreffend die von dem Rathe an letztere gerichteten Verfügungen neuer regulatormäßiger Herstellung der Fußwege vor ihren Grundstücken, beantragte der Oeconomics-Ausschuß den absehbaren Beschluss des Rathes nicht beizutragen, vielmehr bei dem früheren Antrage, dem Ratke zu empfehlen, in Anerkennung von Billigengründen den Beschluss der in Frage kommenden Grundstücke einer Entschädigung bez. Beihilfe von 1,50,- pro Quadratmeter zu gewähren, stehen zu bleiben und weiter den Platz zu erneuern, die erforderlichen Kosten in den Haushaltplan für 1896 einzustellen.

Dieser Antrag wurde mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Zur Abstimmung des Rathes, betreffend die Neufestigung der Stelle des Theaterinspectors, wurde folgendes beschlossen: 1) Die Stelle des Theaterinspectors wird mit dem des Beliehnungsinspectors vereinigt und dieselbe Herrn Inspector Witte, bisheriger Beliehnungsinspektor am Stadttheater, unter entsprechender Gehaltsabstufung übertragen. 2) Herrn Inspector Witte wird aus dem verfügbaren Gehalt des verstorbenen Theaterinspectors für die Stellvertretung im Jahre 1894 nachträglich ein Pauschalgehalt von 300,- gewährt. 3) Die Bildung des Inventurenverzeichnisses wird einem jährlich zu bestimmten Beamtens gegen eine jährliche, nicht pensionsfähige Vergütung von 200,- übertragen. 4) Die Herren Beliehnungsinspectoren Huber und Assistant Fässner werden in die Gehaltsstufe V, Stufe 2, der Klasse VII, Stufe 3 versetzt. 5) Die frei werdende Dienstwohnung des früheren Theaterinspectors wird dem Theaterpächter für die Zwecke des Theaters von jetzt ab gegen eine vom Ratke nach billigen Gründen festzulegende Entschädigung überlassen.

(Erwähnt sei, daß durch die Zusammenlegung der unter 1) erwähnten beiden Stellen eine jährliche Ersparnis von 1250,- entsteht.)

Zur Vorlage des Rathes, betreffend die Erhöhung des Betriebsfonds der Stadtkasse von 500 000,- auf 600 000,- beantragt der Finanzamtsdirektor Genehmigung. Der verschiedene Reden, so namentlich von Herrn Vorsteher Justizrat Dr. Schill, wurde darauf hingewiesen, daß es bei der gegenwärtigen Finanzlage bedenklich erscheinen müsse, den Betriebsfonds sofort um 100 000,- zu erhöhen. Die Herren Finanzabteilungsleiter Dr. Steffen und Professor Dr. Büchner befürworteten eine Ränderung der jährlichen Steuertermine. Von Herrn Kaufmann Stenger wurde eine sorgfältigere Abführung der Überschüsse der Gasanstalten an die Stadtkasse gefordert.

Auf Antrag des Herrn Apothekers Kohlmann wurde mit 31 gegen 18 Stimmen beschlossen, die Nachverlagerung nochmals an den Finanzausschuß zurückzuweisen.

Der Erlös der von der Oeconomics für Leipzig und Umgebung aus Anlaß der städtischen Erwerbung der Grünfläche Gitterstraße Nr. 7/9 und Querstraße Nr. 29 zu zahlenden Entschädigungsabgaben von zusammen 6000,- wurde mit 28 gegen 25 Stimmen genehmigt. Damit wurde ein von Herrn Predtmann Adolf gehörter Antrag nur 3000,- zu erlassen, hinzußig.

Gegen den Entwurf einer Pensionsordnung, alle die kirchlichen Unterbeamten und deren Hinterlassenen in der Parochie L.-Vindheim hatte das Kollegium Bedenken nicht zu erheben.

Musik.

Leipzig, 22. October. Unter dem Einbruck des liebhabenden Ereignisses, der den hochdiensten Ueberzeuger des Männergesangvereins „Concordia“ Herrn Moritz Heidel in den jungen vergangenen Tagen betroffen, sind auch das größte im Saale konzertierende Konzert. Das Dirigenten beobachtete Witter, was erst Sonntag in Sommerfeld und letzten Abendspiele von dem bekannten Verein gespielt worden und daß galt es am Montag freilich zu singen. Es war wohl klar das Herz schwer und wenig Stimmung vorhanden, daß freier voller Klang das deutsche Gedächtnis vorhersehen, daß leicht die „Concordia“ ihre älteste und beste Freunde, ihre wahnsinnige, so reiche deutsche Sängergemeinde verloren!

Um Treuer im Herzen betraten die Sänger das Podium und intonierten „G. Hallas“ ergriffenes „Ecco quomodo mortuus justus“ — ein sanfter leichter Ton an die allbekannte Helmstattgitarre. Doch verlangt auch das Leben keine Ruhe. Sie fanden zur Geltung in den amerikanischen Volksliede „Wein Al-Kentucky-Peim“, von Frey von der Süden trefflich gespielt und von der Komposition der Herrn Doctor „Klössen“, der nach in andere Stadt gar nicht bekannt, und in dem ebenfalls Südlichen „Hölde kleine, liebe kleine“ (Rob. Burns) das Lied „Jan Goll“. Gedenkt hörder Operette der „Concordia“ Ueberzeugt, ihrer bewußten Weltlichkeit in der Kleinmutter zu denken, so galt es in dem kleinen Männerchor „Sempernade“ von Friedrich Höbar alle Kräfte auszuspannen, um die biedermeierlichen Schwierigkeiten, die dieser Liedzug in seinem Werke versteckt haben, aufzulösen. Die „Concordia“ ist der erste unter den Leipziger Gesangvereinen, welcher es gewagt hat, Hegar's op. 23, das erst in Sommer d. J. im Verlage von Schäffer-Poesie & Co. erschienen ist, in Aussicht zu nehmen. Die bei dem Vortrage vorkonzertierten Vorträge hier und da für beweisen mehreren Annehmlichkeiten sind wohl allein darauf zurückzuführen, daß das Opus in richtigen Harmonien (* — 870 Schwingungen) erworben worden ist, wodurch Schwankungen in der Weinklang entstanden, während es eine längst bestehende Erkrankung ist, daß bei einem solchen Instrumentierung — etwa in der früheren Petersburger Stimmgabel — die Weinklang in den kleinen Höhern gestört wird. Wie den auch sei, der Wagner-Chor „Concordia“ verdient höchste Anerkennung und wird sich überzeugt, daß Hegar's „Sempernade“ bei nächster Gelegenheit und nach züglichen Revisions mit jähresem Gelingen zum Konzert getreten werden wird. Früchtig waren hingegen die das Concert beschildernden klassischen Männerchor „Winn der Vogel nachdem will“ von Eduard Kremer und Julius Wolffs „Tristanette“, komponiert von Hugo von Weigert, ausgeführt. Auf einem Concerteitung des Herrn Carl Herzer von vollen, wenigstens ein wenig spärlichen Kräften, wie die nachdrückliche Instrumentale Abweichung in das zu drei Vorträgen aus geistlichen Vordarbietungen bildende Programm brachte. Herrn Bartholdi's Antritt ist fröhlig und doch biegend und vollständig, seine Technik sauber und gut. Beleidigung schwieriger Claviercompositioen vorzüglich geeignet. Unter seinen Stücken stellen wir Schubert's „Quartette op. 142, Nr. 2 in g-Moll, Klavier an vier Händen“, dann folgen „Capriccio“ Adlers-Wolfs und eine „Tanzsuite“ Adlers-Wolfs.

Die Petitionen bilden deshalb 41,- pro Quadratmeter. Die Eingabe wird acht Tage lang auf dem Bureau des Stadtverordnetencollegiums ausliegen.

Die Ausfassung von zwei neuen Warmwasserbehältern für das Siechenhaus mit einem Aufwand von 2500,- wurde genehmigt.

Zur Abstimmung des Rathes, betreffend die Neufestigung der Stelle des Theaterinspectors, wurde folgendes beschlossen: 1) Die Stelle des Theaterinspectors wird mit dem des Beliehnungsinspectors vereinigt und dieselbe Herrn Inspector Witte, bisheriger Beliehnungsinspektor am Stadttheater, unter entsprechender Gehaltsabstufung übertragen. 2) Herrn Inspector Witte wird aus dem verfügbaren Gehalt des verstorbenen Theaterinspectors für die Stellvertretung im Jahre 1894 nachträglich ein Pauschalgehalt von 300,- gewährt. 3) Die Bildung des Inventurenverzeichnisses wird einem jährlich zu bestimmten Beamtens gegen eine jährliche, nicht pensionsfähige Vergütung von 200,- übertragen. 4) Die Herren Beliehnungsinspectoren Huber und Assistant Fässner werden in die Gehaltsstufe V, Stufe 2, der Klasse VII, Stufe 3 versetzt. 5) Die frei werdende Dienstwohnung des früheren Theaterinspectors wird dem Theaterpächter für die Zwecke des Theaters von jetzt ab gegen eine vom Ratke nach billigen Gründen festzulegende Entschädigung überlassen.

(Erwähnt sei, daß durch die Zusammenlegung der unter 1) erwähnten beiden Stellen eine jährliche Ersparnis von 1250,- entsteht.)

Zur Vorlage des Rathes, betreffend die Erhöhung des Betriebsfonds der Stadtkasse von 500 000,- auf 600 000,- beantragt der Finanzamtsdirektor Genehmigung. Der verschiedene Reden, so namentlich von Herrn Vorsteher Justizrat Dr. Schill, wurde darauf hingewiesen, daß es bei der gegenwärtigen Finanzlage bedenklich erscheinen müsse, den Betriebsfonds sofort um 100 000,- zu erhöhen. Die Herren Finanzabteilungsleiter Dr. Steffen und Professor Dr. Büchner befürworteten eine Ränderung der jährlichen Steuertermine. Von Herrn Kaufmann Stenger wurde eine sorgfältigere Abführung der Überschüsse der Gasanstalten an die Stadtkasse gefordert.

Auf Antrag des Herrn Apothekers Kohlmann wurde mit 31 gegen 18 Stimmen beschlossen, die Nachverlagerung nochmals an den Finanzausschuß zurückzuweisen.

Der Erlös der von der Oeconomics für Leipzig und Umgebung aus Anlaß der städtischen Erwerbung der Grünfläche Gitterstraße Nr. 7/9 und Querstraße Nr. 29 zu zahlenden Entschädigungsabgaben von zusammen 6000,- wurde mit 28 gegen 25 Stimmen genehmigt. Damit wurde ein von Herrn Predtmann Adolf gehörter Antrag nur 3000,- zu erlassen, hinzußig.

Gegen den Entwurf einer Pensionsordnung, alle die kirchlichen Unterbeamten und deren Hinterlassenen in der Parochie L.-Vindheim hatte das Kollegium Bedenken nicht zu erheben.

Musik.

Leipzig, 22. October. Unter dem Einbruck des liebhabenden Ereignisses, der den hochdiensten Ueberzeuger des Männergesangvereins „Concordia“ Herrn Moritz Heidel in den jungen vergangenen Tagen betroffen, sind auch das größte im Saale konzertierende Konzert. Das Dirigenten beobachtete Witter, was erst Sonntag in Sommerfeld und letzten Abendspiele von dem bekannten Verein gespielt worden und daß galt es am Montag freilich zu singen. Es war wohl klar das Herz schwer und wenig Stimmung vorhanden, daß freier voller Klang das deutsche Gedächtnis vorhersehen, daß leicht die „Concordia“ ihre älteste und beste Freunde, ihre wahnsinnige, so reiche deutsche Sängergemeinde verloren!

Um Treuer im Herzen betraten die Sänger das Podium und intonierten „G. Hallas“ ergriffenes „Ecco quomodo mortuus justus“ — ein sanfter leichter Ton an die allbekannte Helmstattgitarre. Doch verlangt auch das Leben keine Ruhe. Sie fanden zur Geltung in den amerikanischen Volksliede „Wein Al-Kentucky-Peim“, von Frey von der Süden trefflich gespielt und von der Komposition der Herrn Doctor „Klössen“, der nach in andere Stadt gar nicht bekannt, und in dem ebenfalls Südlichen „Hölde kleine, liebe kleine“ (Rob. Burns) das Lied „Jan Goll“. Gedenkt hörder Operette der „Concordia“ Ueberzeugt, ihrer bewußten Weltlichkeit in der Kleinmutter zu denken, so galt es in dem kleinen Männerchor „Sempernade“ von Friedrich Höbar alle Kräfte auszuspannen, um die biedermeierlichen Schwierigkeiten, die dieser Liedzug in seinem Werke versteckt haben, aufzulösen. Die „Concordia“ ist der erste unter den Leipziger Gesangvereinen, welcher es gewagt hat, Hegar's op. 23, das erst in Sommer d. J. im Verlage von Schäffer-Poesie & Co. erschienen ist, in Aussicht zu nehmen. Die bei dem Vortrage vorkonzertierten Vorträge hier und da für beweisen mehreren Annehmlichkeiten sind wohl allein darauf zurückzuführen, daß das Opus in richtigen Harmonien (* — 870 Schwingungen) erworben worden ist, wodurch Schwankungen in der Weinklang entstanden, während es eine längst bestehende Erkrankung ist, daß bei einem solchen Instrumentierung — etwa in der früheren Petersburger Stimmgabel — die Weinklang in den kleinen Höhern gestört wird. Wie den auch sei, der Wagner-Chor „Concordia“ verdient höchste Anerkennung und wird sich überzeugt, daß Hegar's „Sempernade“ bei nächster Gelegenheit und nach züglichen Revisions mit jähresem Gelingen zum Konzert getreten werden wird. Früchtig waren hingegen die das Concert beschildernden klassischen Männerchor „Winn der Vogel nachdem will“ von Eduard Kremer und Julius Wolffs „Tristanette“, komponiert von Hugo von Weigert, ausgeführt. Auf einem Concerteitung des Herrn Carl Herzer von vollen, wenigstens ein wenig spärlichen Kräften, wie die nachdrückliche Instrumentale Abweichung in das zu drei Vorträgen aus geistlichen Vordarbietungen bildende Programm brachte. Herrn Bartholdi's Antritt ist fröhlig und doch biegend und vollständig, seine Technik sauber und gut. Beleidigung schwieriger Claviercompositioen vorzüglich geeignet. Unter seinen Stücken stellen wir Schubert's „Quartette op. 142, Nr. 2 in g-Moll, Klavier an vier Händen“, dann folgen „Capriccio“ Adlers-Wolfs und eine „Tanzsuite“ Adlers-Wolfs.

Die Petitionen bilden deshalb 41,- pro Quadratmeter. Die Eingabe wird acht Tage lang auf dem Bureau des Stadtverordnetencollegiums ausliegen.

Zur Bewirthschaftung (Räthe u. Ritter) unserer Verkäuferinnen "Zelle" in Dessa suchen wir zum sofortigen Auftritt einen ebenso empfehlenswerten jungen Mann von angemessenem Benehmen.

Gauklerische Bewerber wollen sich melden bei C. A. Bartels & Söhne, Dessa.

Ein tüchtiger Bassist
für einen sehr viel- und Concert-Etablissement sucht Verstärkung zum sofortigen Auftritt gleich. 1000,- D. Kosten erforderlich. Offerten mit Postkarte, eingehalten an O. Hesselbarth, Geisterdorf-Landau.

Junge, ans. Pariser, der Zeit hat die **Bahntechnik zu erlernen**, kann sich hier melden. Offerten u. L. 5117 an Rud. Mosse, hier, Grimm. Str. 27.

Mechaniker-Schlinge
mit guten Schätzungen wird in einem Werkstätte für mechanische Apparate aufgenommen. NB. Werktags 4 Jahre und kein Abzug. Off. u. L. 165 in die Expedition d. Blattes.

Tücht. Colportreure
wollen sich zum Betrieb eines äusserst lohnenden Kreisels.

für den Festtag
melden bei Rich. Hahn, Reiter. Str. 17, III.

Colportreure
zum Betrieb der einzigen Zeitchrift zur Gewinnung des Weisheitsrechts geladen.

Otto Klemm, Treptowstraße 44.
■■■ Tücht. Abonn.-Sammler geladen. Off. u. L. 65 an d. Bl. Katharinenstr. 14, erh.

Handmannsposten in der Weltmarkt mit groß. freudl. Wohnung zu nur ziemliche Preise ist über 1. Nov. zu vergeben. M. unter E. 46 Sillale, Katharinenstraße 14.

Handmannsposten aus einer gute erst. Chepar sofort in der Würthstadt zu vergeben. Brief. B. 105 Sillale, Katharinenstraße 14.

Ein tüchtiger Marchheller wird geladen für Logistik von O. R. Nicolai, Rendig.

Eine ord. Marchhellerin, wohin schon in Deut. Reich, nur, soll gel. Rendig. 40.

Schicht ein Volljähriger

Rendig, Kapellenstraße 9.

Tüchtiger Rollkutscher

mit gutes Vermögen geladen. Wilhelm Röder senior, Wintergartenstraße 11.

Geladen herrschende u. Geschäftsführer (beide untersch.) 1. November (ord. Kaufmännin) Sillale, p. folg. d. Bl. Katharinenstr. 16, II.

Glaschensspüler
für sofort ausführliche Anfrage von Fritze Cassel, Weinhandlung.

Ritterstraße 16, 22.

Acheliusbüro ist gel. jüdische, welche in Bild- und Buchdruckerei beschäftigt waren, w. besorgt. Weitstraße 26, Bild- u. Goldgasse 1, Acheliusbüro, 15. J., gel. Anfrage, 32, p. r.

Hausbürsche, w. aus Göte bed.

C. Böttcher, Reichstraße 24, II.

Ein 16jahr. Hausbürsche wird geladen im Rahmen. Querstraße 24.

■■■ Geladen Hausbürsche (Reit. d. Bl. 165) Sillale, Katharinenstraße 19, Rendig.

Hausbürsche sucht geladen. Off. u. L. 165 in die Expedition d. Blattes.

■■■ 17. Parche, s. Rendig, Hans- u. Engelb., 15. J., Kauf. jndt. d. Bl. Rendig. 15, II.

Kaufbürsche, die nach kleinen Geschäften zu verkehren hat, s. jüd. Anfrage geladen. Selbstgewobene Offerten s. P. 165 in die Expedition d. Blattes.

Ein ord. Kaufbürsche, nicht unter 16 J., kann sich leicht melden. Otto Willems, Leipzig, Weitstraße Nr. 19, Ost.

Kaufbürsche f. Zigarren-Gesch. gesucht. Offerten u. L. 160 in die Expedition d. Blattes.

Glaeck-Aukt. nur für Damen gebild. Stände (Dr. Sander) Kärtelstr. 8, I. Judsche, emp. bonnes sup. et inf., Weiß-Sch.

Gel. ein nicht zu j. Kauf. 3. Kinder, Mädchen, 9–12, J., w. in Schuluniform, w. weiß. Uniformen kennst. ist. zu melden von 3–5 Uhr Konstabler Steinweg 19, I.

Eine Mädch. achtjähr. Eltern mit kleinen Handwerken sind Nachschub und Verstärkung erbeten bei H. Zacharias, Windmühlenstraße 14/16.

Ein im Adressenkreis gehobtes junges Mädch. aus zum sofortigen Antritt geladen. Eine Tochter, welche kann auf Temporei gestellt haben und kleine Handwerke beitreten, wohin sich meldet. Offerten s. P. 170 in die Expedition d. Blattes.

Eine tüchtige Verkäuferin

sucht ich der sofort für eine Manufaktur- und Confection-Geschäft. Offerten mit Photographe und Geschäftsbüro, etc.

J. Dresel, Eisen-

für mein Galanterie- und

Luxuswaren-Geschäft

sucht ein junges Mädch. als

zweite Verkäuferin.

Offerten unter G. A. 3600 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Grenzt, owo. u. owo. 1. Verkäuferin für Goldmünzen u. Schmuck. Gesucht per 1. Nov. Otto Franz, Raumhalle bei Leipzig.

Junge Rote Verkäuferin für ein geistliches Manufaktur- und Confection-Geschäft. Offerten mit Photographe und Geschäftsbüro, etc.

J. Dresel, Eisen-

für mein Galanterie- und

Luxuswaren-Geschäft

sucht ein junges Mädch. als

zweite Verkäuferin.

Max Goldner,

Eine gewante, ges. empf. Verkäuferin wird für ein Läder- u. Gräbchen-Geschäft gesucht. ebenfalls findet auch eine Personende mit Anfangszeit. Stell. Off. u. L. 11. II. 11. 10 Bl. Katharinenstraße 14, erh.

Zum Ausfertigen werden glücke Polz-Näherinnen sofort eingeholt, besprochen eine Polz-Nähmaschine.

Aug. Pollach.

Karpinstraße 17, III. Ritter Strohalm.

Verkäuferin

für ein Geschäft in mittlere Stadt Thüringen geladen. Geschäftsräume nicht erforderlich. Offerten mit Angabe von Geschäftsprüfern und Belegschaftsräumen sub P. H. 500 Sillale d. Bl. Katharinenstraße 14.

■■■ Sie suchen eine junge, gewandte

Verkäuferin

welche in der Delicatessenbranche und besonders im Weißgerbereihöft längere Zeit erfolgreich thätig war.

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Eine tücht. erwach. Verkäuferin sofort gesucht. Weißgerberei 7, II. Fuchs.

Eine Verkäuferin für eine Goldschmiede geladen Weißgerberei 11, II. Fuchs.

Vornehme Verkäuferin per sofort gesucht. Paul Hartmann, Ritterstraße 6.

Eine junges einfand. Mädch. aus dem Dienstleistungsbereich. Sillale 2. v.

Tüchtige Schneiderin wird sofort gesucht Goldschmiedestraße 10, II. vorwärts.

Eine tücht. Anstreit. doch n. jüd. f. Dienstleistungsbereich gesucht. Rautenkirche 24, III. Info.

Nur ganz perfekte

Rock- u. Taillearbeiterinnen

und eine Maschinennäherin

Industrie Rudolph Schenck.

Tüchtige Mantelnäherin, eine tüchtige, welche Goldschmiedin und ein Kind

Mädchen sofort gesucht Hugo Seifert, Weißgerberei 37.

Eine perfekte Arbeiterin für Weißgerberei-creme zum sofortigen Auftritt gesucht E. Hoffmann, Markt 9.

Sie suchen ein junges, gewandte

Verkäuferin

welche in der Delicatessenbranche und besonders im Weißgerbereihöft längere Zeit erfolgreich thätig war.

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Eine tücht. erwach. Verkäuferin sofort gesucht. Weißgerberei 7, II. Fuchs.

Eine Verkäuferin für eine Goldschmiede geladen Weißgerberei 11, II. Fuchs.

Vornehme Verkäuferin per sofort gesucht. Paul Hartmann, Ritterstraße 6.

Eine junges einfand. Mädch. aus dem Dienstleistungsbereich. Sillale 2. v.

Tüchtige Schneiderin wird sofort gesucht Goldschmiedestraße 10, II. vorwärts.

Eine tücht. Anstreit. doch n. jüd. f. Dienstleistungsbereich gesucht. Rautenkirche 24, III. Info.

Nur ganz perfekte

Rock- u. Taillearbeiterinnen

und eine Maschinennäherin

Industrie Rudolph Schenck.

Tüchtige Mantelnäherin, eine tüchtige, welche Goldschmiedin und ein Kind

Mädchen sofort gesucht Hugo Seifert, Weißgerberei 37.

Eine perfekte Arbeiterin für Weißgerberei-creme zum sofortigen Auftritt gesucht E. Hoffmann, Markt 9.

Sie suchen ein junges, gewandte

Verkäuferin

welche in der Delicatessenbranche und besonders im Weißgerbereihöft längere Zeit erfolgreich thätig war.

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Eine tücht. erwach. Verkäuferin sofort gesucht. Weißgerberei 7, II. Fuchs.

Eine Verkäuferin für eine Goldschmiede geladen Weißgerberei 11, II. Fuchs.

Vornehme Verkäuferin per sofort gesucht. Paul Hartmann, Ritterstraße 6.

Eine junges einfand. Mädch. aus dem Dienstleistungsbereich. Sillale 2. v.

Tüchtige Schneiderin wird sofort gesucht Goldschmiedestraße 10, II. vorwärts.

Eine tücht. Anstreit. doch n. jüd. f. Dienstleistungsbereich gesucht. Rautenkirche 24, III. Info.

Nur ganz perfekte

Rock- u. Taillearbeiterinnen

und eine Maschinennäherin

Industrie Rudolph Schenck.

Tüchtige Mantelnäherin, eine tüchtige, welche Goldschmiedin und ein Kind

Mädchen sofort gesucht Hugo Seifert, Weißgerberei 37.

Eine perfekte Arbeiterin für Weißgerberei-creme zum sofortigen Auftritt gesucht E. Hoffmann, Markt 9.

Sie suchen ein junges, gewandte

Verkäuferin

welche in der Delicatessenbranche und besonders im Weißgerbereihöft längere Zeit erfolgreich thätig war.

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Eine tücht. erwach. Verkäuferin sofort gesucht. Weißgerberei 7, II. Fuchs.

Eine Verkäuferin für eine Goldschmiede geladen Weißgerberei 11, II. Fuchs.

Vornehme Verkäuferin per sofort gesucht. Paul Hartmann, Ritterstraße 6.

Eine junges einfand. Mädch. aus dem Dienstleistungsbereich. Sillale 2. v.

Tüchtige Schneiderin wird sofort gesucht Goldschmiedestraße 10, II. vorwärts.

Eine tücht. Anstreit. doch n. jüd. f. Dienstleistungsbereich gesucht. Rautenkirche 24, III. Info.

Nur ganz perfekte

Rock- u. Taillearbeiterinnen

und eine Maschinennäherin

Industrie Rudolph Schenck.

Tüchtige Mantelnäherin, eine tüchtige, welche Goldschmiedin und ein Kind

Mädchen sofort gesucht Hugo Seifert, Weißgerberei 37.

Eine perfekte Arbeiterin für Weißgerberei-creme zum sofortigen Auftritt gesucht E. Hoffmann, Markt 9.

Sie suchen ein junges, gewandte

Verkäuferin

welche in der Delicatessenbranche und besonders im Weißgerbereihöft längere Zeit erfolgreich thätig war.

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Eine tücht. erwach. Verkäuferin sofort gesucht. Weißgerberei 7, II. Fuchs.

Eine Verkäuferin für eine Goldschmiede geladen Weißgerberei 11, II. Fuchs.

Vornehme Verkäuferin per sofort gesucht. Paul Hartmann, Ritterstraße 6.

Eine junges einfand. Mädch. aus dem Dienstleistungsbereich. Sillale 2. v.

Zu vermieten gesucht
am Oster, aber früher bis Mid.
1896 eine Wohnung von 7
bis 8 Zimmern und Zubehör,
an der Carl-Heine-Strasse, Glücks-
hölz-Allee od. in deren nächster
Umgebung.
Gefüll. Öffnen unter Z. 341
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnges. Garconlogis in der Nähe des
Hospitals von Dr. med. geistl. Öffnen
unter Gefüll. D. 18 an Volkmar Küster,
Reuterstr. 35, erbeten.

Freundl. Garconlogis
20-25. A zw. Monat inc. Gefüll.
möglichst Nähe der Viehhofstr. Od. ab
P. 12 Büchel, Katherinenstr. 14, erbeten.

Spatz 19. Ausfahrt jedoch per 1. Dezember
Garconlogis in d. Nähe vom Augustusplatz,
Od. n. Friedg. u. P. 168. Erbet. d. Bl.

2 alt. Deutsches 2 leere Stufen i. h. h.
Haus u. auf. Strohe, Nähe der Wart-
halle. Od. unter S. A. 322 Büchel, Königstr. 7.

Ein Jurist sucht 1 bis 2 möblierte,
durch Seeliger. Od. möglichst

Zimmer.

Öffnen mit Preisangabe ab P. 152
Gefüll. Gefüll. erbeten.

Ein statt. Zimmer ex. mit Kammer ge-
sucht, Nähe Albert- und Reuter Str.
Schiff. Gefüll. Gefüll. mit Preis an Kiepe,
stad. pharm., Johannisk. Apotheke.

Vermietungen.

60 Pferdekräfte, 4000 Metr.
in allen, großen und kleinen Geschäftsräumen ab-
gegeben; einfache Schreinung, Preisschilder, kleine
Geschäftsräume, Tafeln, Postkarten, Schilder, Zeit-
ungen, Zeitschriften, Postkarten, Prospekte, etc.
Königstr. 10, 1896.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer, Steinstr. 33,
vermietet am jede beliebige Zeit
complete Zimmer-Geräumigkeiten und
einzelne Gegenstände.

Flügel. Pianinos Harmoniums, mit und ohne Orgel-Schall, ver-
mietet C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Haus Lütje).

Pianinos vermischt möglich
C. Rothe, Königsstr. 6.

Piano-Leih-Anstalt, Alf. Merhart, Seelenheim, 18.

Pianinos, neu, vermischt Edemanski, 14
Pianinosbillig zu neuem Pfaffenstraße 82.

Pianino-Berl. l. b. Horburg, Hohenstr. 16, II.
zu leichtfertig, nur Sonnabend, zw. Kaiser- und Kaiserin-
ring, endg. zw. Wiener Südtor,
Licht, Lieberdingen u. W. Volgt. fr.
Ritter, Empfehlungen 12, Dresden Hof.

Zum 26. Oktober
Zenfer- und Balconpläne
mit Aussicht auf die militärischen
Empfangsfeierlichkeiten zu vermieten.
Hôtel zum Dresdner Bahnhof.

Zum Kaiser-Einzug
sind 5 Fenster zu vermieten
Windmühlenstrasse 26, II. rechts.

Reichsgerichts-Einweihung.
Fenster, sowie einzelne Balkon- u. Galion-
plätze zu verm. Hofseite, 1. Etage links.

Fenster
zum 26. Oktober sind zu vermieten
Bamberger Hof.

An der Kronstraße, gegenüber dem Dom-
kirchhof, sind große, schöne Fenster zu ver-
mieten Au der Pleite 5, part. 1. Et.

Fenster nach Reichsgerichts-Einweihung
an vermietete, vorzüglich Lage an der
Kronstraße 4, 3. Etage.

Innweihung sind noch 2 Fenster
gegenüber dem Reichsgericht zu ver-
mieten Kämpestr. 1, III. rechts.

Zwei Fenster
zum 26. Oktober noch zu vermieten
Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere große
Schöne und schöne Überläufe zu ver-
mieten Grünstraße 19, 1. Etage.

Kaiser-Einzug.
Balkon u. mehr. Fenst. z. v. Grünstr. 19, II.

Zum Kaiser-Einzug
viel-als Reichsgericht mehrere Fenster zu
vermieten Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere Fenster zu
vermieten Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere Fenster zu
vermieten Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere Fenster zu
vermieten Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Zum Kaiser-Einzug sind mehrere Fenster zu
vermieten Hofseitestrasse 7, IV. rechts.

Fenster zum 26. Oktober sind 4 Fenster, 1. Etage
zu vermietene Windmühlenstr. 45, Bader-

Zwei Fenster zu vermieten zw. 26. b.
Mosai. Windmühlenstr. Nr. 2, I. Etage.

26. October 2 Fenster zu verm. gegenüber
dem Reichsgericht Hofseitestr. 5, IV. links.

Fenster Grünstraße 8, Bodega, zu verm.

2 Fenster zu vermieten v. a. v. dem
Bodenstr. Thonstrasse 3, IV.

Fenster zu vermieten 3 Sonnabend, den
26/10, Windmühlenstr. 7, 1. Et. Aufzug 1/2.

3 gr. Fenster zu verm. am Markt. Zu
erfragen Wiederkirche 20, I. bei Neumann.

Zwei Fenster einzus. Fenster zu ver-
mieten Windmühlenstr. 50, II. links.

Fenster zum Kaiser-Einzug 26. October
Grünn. Et. 22, III. zu verm.

zum 26. u. 27. Fenster bei Königstr. 7, III. zw.

4 Fenst. Sonnab. zum Windmühlenstr. 47, p. 2.

5. Fenster Fenster d. Windmühlenstr. 7, r. u. II.

Fenster zu vermieten Thonstrasse 9, III.

Restaurant-Verpachtung.

In einer größeren Stadt der Provinz Sachsen ist gut gehendes an Hauptverkehrsweg gelegenes **Gartenlokal** (Sommer- und Wintergeschäft), mit Sitz. Colonnade, Restauranträumen an der Straße, Umsatz ca. 600 hl. Vesper-, Diner- und Abendb. an täglich ausreichenden Besuchern, Frau tüchtige Köche, zu vermieten. Jahrespreis 5000 A. Ressorten w. Löffel. 48242 an Rudolf Mose, Berlin SW. senden.

Geschäftsräume von 200-1400 qm Gellertstrasse 8 zu vermieten.
Röhren durch Beyrich, Bahnhofstraße 6.

Spamer's Hof,

Gellertstrasse 7/9 2 Läden per sofort begin. 1./1. oder 1./4. 96
zu vermieten. Näheres beim Haussmeister.

Czermak's Garten 10, Ecke,

Nähe Bahnhof, Hauptpostamt u. Central der Stadt, ist 1. gleich od. weit. 1 Laden, hell u. geräum., 2 Schuhl. pass. 1. Buchholz u. Niederd. 2. zu zw. R. Seyfarth, Weißfeld. 28.

Querstrasse No. 14.

Zu vermieten große und helle Arbeits-
räume, einzeln oder geteilt. Langjährig durch handgewer-
liche Gesellschafter bewirtschaftet.

Bei längeren Contract würden bauliche Veränderungen (Wandversenkungen etc.)
eventuell gern vorgenommen.
Näheres beim Besitzer im gleichen Grundstück zu erfragen.

Helle Fabrikäle Moltkestrasse 23,

bestehend aus 4. trocken Keller, Parterre und 2 Etagen, jeder der Räume ca. 200 qm groß, mit 12piers. Dampfmaschine, Tischstuhl, Dampfheizung, elektr. Licht u. sofort oder später zu vermieten.

Näheres derselbe im Comptoir, Börsengebäude part. links. R. Seyfarth.

Dorotheenplatz No. 3,

mit Eingang Öffentl. 1. bzw. Ressorten sofort oder auch von späterer Zeit ab zu
vermieten durch die Reichsbahn-Zinken und Weber, Kleine Burgasse 4, I.

Geräumige Pferdeställe

Kronprinzstr. 21, ev. mit Wohnung für gleich oder später. R. Seyfarth, Moltkestr. 23.

Kochstrasse 46,

gegenüber Schlosspalast, zu vermietete Bent. 2 Et. 2 R. u. Jub. 360 A. vor 1.1. 96.
1. Et. 2 St. 2 R. Jub. 360 A. folglich od. sofort. R. Seyfarth, Moltkestr. 23.

Windmühlenstrasse 49, Edithaus am Bayer. Bahnhof,

in eine Hochparterrewohnung mit 11 Zimmern, Straßenseite, an eine Reihe zu vermieten.

Kaiser-Wilhelmstrasse 21 sind die herrschaftl. einger. Zögls. Parterre u. 3. Etagen, gefüll. sofort, legieren am 1. April 96, zu vermieten. Näheres beim Haussmeister.

König-Johannstrasse No. 1,

1. Et. 4. Börsenstr. 1. Etage od. später.

Parterre, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche mit Veranda, Speisenzimmer, Böschung, Bad und 2 Etagen, 2. Etage u. reichliches Zubehör, Preis 1800 A. zu vermieten.

1. Et. 2. Et. 2 R. Jub. 400 A. folglich od. später. R. Seyfarth, Moltkestr. 23.

Beethovenstrasse No. 1

1. Et. 4. Börsenstr. 1. Etage od. später.

Parterre, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche mit Veranda, Speisenzimmer, Böschung, Bad und 2 Etagen, 2. Etage u. reichliches Zubehör, Preis 1800 A. zu vermieten.

1. Et. 2. Et. 2 R. Jub. 400 A. folglich od. später. R. Seyfarth, Moltkestr. 23.

Querstrasse No. 14

od. per 1. April die 1. Etage mit 1 Sellen, 9 Zimmern reicht Börs.-Eckrichtung und reicht. J. Börs. u. reichliches Zubehör, Preis 2400 A. zu vermieten. Ressorten derselbe.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse, ist in der 1. Et. eine herzhaft. Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern nicht Zubehör, mit prächtiger Aussicht auf das alte Schloss, per 1. April 96 zu vermieten. Näheres derselbe.

Querstrasse No. 14

od. per 1. April die 1. Etage mit 1 Sellen, 9 Zimmern nicht Börs.-Eckrichtung und reicht. J. Börs. u. reichliches Zubehör, Preis 2400 A. zu vermieten. Ressorten derselbe.

Czermak's Garten No. 12,

Nähe der Börsenh. des Krystallpalastes, Augustusplatz, sind 2 Wohnungen zu verm.: 1. Et. 1. 3 zw. Et. 2 R. Jub. 360 A. folglich od. später. R. Seyfarth, Moltkestr. 23.

Mozartstrasse 7.

herrschliche Wohnungen, 6 Et. 7 Zimmer, 2 Börsenstr. 1. Etage, 2 R. Jub. 360 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April zu vermieten. Parterre derselbe.

Kurprinzstrasse 6, 2. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu verm.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Bismarckstrasse 13,

Bismarckstrasse 13. Etage, 1. Etage zw. 2 R. Jub. 360 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Bestellung am 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten. Näheres derselbe.

Königstrasse 9, 1. Etage,

Salon, 5 Zimmer, Baderans. und Zubehör, zwei 1. April 1896 für 1700 A. zu vermieten.

Patenhofer Bierhallen,

8 Reichstraße 8. Jhd. Franz Hartl. Telefon 1. 2873.
Vonage hierdurch meines ganz vorsichtigen Mittagstisch
in empfehlende Erinnerung. Suppe und 1/2 Portion 50 Pf., jeder weitere
Portion 25 Pf. mehr.

Gente Abend: Münchner Kalbshaxen.

NB. 3 ganz neu vorbereitete Spezialitäten sind noch zu vergeben.

Restaurant Canitz,

Zum Peterschlossgraben. Tempelher-Stadt IV, 3571.

Direct am Amts-, Land- und Reichsgericht.

Vorläufiger Mittagstisch: Suppe und 2 Spieße nach Wahl im Abonnement 80 Pf.,
Heute Abend Specialrästaurant: Schafe in Brodtzig.

Wangen Abend: Thüringer Röde mit Hammelkoteletts u. Sauerbraten.

W. Grosse.

Dank.

Durch die Hinterbliebenen eines fürstlich verstorbenen treuen Freunde seines Instituts
und aus der legitiemsten Belohnung des Verstorbenen als Beitrag zur Bernhard
Umburger-Stiftung (zur Unterstützung von Mitgliedern des Generalhaus-Dreifest)

4000 Mark

überreicht worden.

Wer erkennt in diesem reichen Vermächtnisse aufs erste das bei Lebzeiten jedesfalls
beste warme Interesse des ehemaligen Schaffens für unter Concert-Musik und neuen
dem hochstehenden und lieben Freunde des katholischen Adelns bewahrt.

Leipzig, den 21. October 1895.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Einladung.

Der Vorstand des Conservativen Vereins hat die Güte gehabt, mir für die An-
gehörigen der national-liberalen Partei eine besondere Eintrittskarte für den
Sonntag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr

in der Centralhalle veranlaßten Fest-Kommers zur Einweihung des Reichs-
gerichtsgebäudes auszustellen, welche zugleich zur Einführung der Familien-Mitglieder
bestimmt.

Diese Karten können bei dem Reichsgerichtler Herrn Dr. jur. A. Seltorf, Gewand-
straße 10, in Empfang genommen werden.

Dr. jur. J. Gossel.

An den am Sonntag, den 26. d. M., im Saale des "Vereins für
Volkswohl" stattfindenden

Antrittscommers des Leipziger L. C.

erlaubt sich alle Angehörigen des Coburger L. C. ergeben einzuladen
die 1. St. im Leipziger L. C.
präsidirende Landesmannschaft
"Cheruscia".

J. Ebert, X. stud. Jur.

Vereins-Versammlung

des Uebungsschul-Vereins zu Leipzig

Freitag, den 25. Oct. 1895, 7 Uhrabends, im Zillerstift, Gülenstraße 34, I.

Tagesordnung:

1) Bericht des zur Vertheilung von Goldschmieden zur Studienförderung von der letzten
Hauptversammlung eingetragenen Nachlasses.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Studienförderung.

Der Vorstand.

M. Sauer, Vorsteher.

L. Verein für Naturheilkunde.

Cajet's Restaurant — In der Nähe.
Heute Abend 7.9 Uhr Vortrag über: Ernährung und
Pflege des Kindes; voraus Vortrag. Eintritt frei. Eine willkommen. D. V.

Allgemeiner Turnverein.

Sonntag, den 26. d. M., Abends 8 Uhr.

Nachfeier des Jubelfestes.

Eintrittskarten (nur diese haben sowohl für Mitglieder, wie für deren Gäste
Gültigkeit) sind bis spätestens Freitag Abend während der Uebungsstunden in den
öffentlichen Tischen, Tischecke 2, gegen Vorzeigen der Mitgliedsbücher zu entnehmen.

Leipzig, den 20. October 1895.

Der Vergnügungs-Ausschuss für die Jubelfeier.

Astronomisches.

I. Die kleinen Planeten auf Grund der neuesten
Entdeckungen und Berechnungen. Die Nummern der
kleinen Planeten sind bis 404 vorgeschritten. Diese letzte
Nummer erhält der am 20. Juni 1895 von Charlois in
Riga entdeckte Planetoid. Später, am 23. Juli, wurden
von Charlois noch 2 dieser kleinen Himmelskörper entdeckt:
1895 II im südöstlichen Adler und 1895 CA im nordwest-
lichen Steinbeißer, beide von 11. Größe. Die Anzahl der
Planetoiden ist somit auf 406 gestiegen, welche Zahl jetzt
auch mit der Nummerierung übereinstimmt, da 1892 X, von
Wolf am 18. März desselben Jahres entdeckt, an Stelle des
Planetoiden IImator mit der Nr. 330 eingereiht worden ist.
Besonders war erst nachträglich bemerkt worden, daß der
am 19. März 1892 entdeckte Planet, dem man die Nr. 330
und den Namen IImator gegeben hatte, identisch mit Bap-
tistina (Nr. 298) war. Besonders hervorzuheben ist, daß
die kleinste mittlere Entfernung von der Sonne nicht mehr
der Merkaba (149) kommt, sondern der Brucia (Nr. 323). Der
entfernteste ist noch immer Thule; die Ordnung der
zunächst kommenden Planetoiden aber ist eine andere ge-
worden. Nachstehende Tabelle enthält die mittleren Ent-
fernungen der ersten 5 und letzten 5 Planetoiden, wobei die
Entfernungen in Millionen geographischer Meilen und die
Umlaufzeiten in julianischen Jahren (à 365 1/4 Tage) und in
Tagen aufgeführt sind.

| Nr. | Name | Entfernung v. d. Sonne | Umlaufzeit J. Z. |
|-----|------------|---------------------------|---------------------|
| 323 | Brucia | 45.071 | 3 - 61,8 |
| 244 | Elle | 45.412 | 3 - 75,5 |
| 149 | Merkaba | 45.413 | 3 - 76,6 |
| 281 | Baptistina | 45.688 | 3 - 84,6 |
| 362 | — | 45.767 | 3 - 90,8 |
| 324 | Chicago | 78.246 | 7 - 277,6 |
| 190 | Zetene | 78.644 | 7 - 310,3 |
| 153 | Philia | 78.954 | 7 - 317,8 |
| 361 | — | 79.098 | 7 - 320,7 |
| 279 | Thale | 85.098 | 8 - 392,4 |

Nachstehende Tabelle enthält dieseljenigen 5 Planetoiden,
welche in ihrer Sonnen Nähe der Sonne am nächsten kommen.

| Nr. | Name | Entfernung in Sonnen Nähe | g. M. |
|-----|--------|------------------------------|-------|
| 361 | — | 95.264 000 | |
| 279 | Thale | 92.096 000 | |
| 168 | Philia | 91.915 000 | |
| 190 | Zetene | 91.804 000 | |
| 322 | Elle | 89.339 000 | |

Vergleicht man die größte Entfernung des Planeten
Nr. 361 mit der kleinste Entfernung des Jupiter von der
Sonne, die 98 848 000 ergibt. Weil sie beträgt, so ist der
Unterschied beider Entfernungen zwar nur 3 1/2 Millionen
Meilen, jedoch befindet sich die Sonnen Nähe des Jupiter ent-
fernt genau von der Sonnen Nähe dieses Planetoiden, denn ihre
größte Annäherung in etwa 12 Grad Länge beträgt mehr
als 7 Millionen Meilen.

Die Bahnen der Planeten sind bekanntlich Ellipsen, also

K. S. Militairver. 107er.

Zur Teilnahme an den Einzugsfeierlichkeiten am 26. October steht der
Vorstand am Mittwoch ab 10 Uhr im Vereinslocal (30° Tunnel). Anzug: dunkel
blau, weiße Kavatine, weiße Handschuhe, hoher Hut. Orden, Ehren- und
Verdienstzeichen sind anzulegen. Wie diesen am rechte Zahrtellung.
Der Vorstand.

Reg. sächs. Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig.
Zur Teilnahme an den Einzugsfeierlichkeiten am 26. October steht der
Vorstand am Mittwoch ab 10 Uhr im Vereinslocal (30° Tunnel). Anzug: dunkel
blau, weiße Kavatine, weiße Handschuhe, hoher Hut. Orden, Ehren- und
Verdienstzeichen sind anzulegen. Wie diesen am rechte Zahrtellung.
Der Vorstand.

**Die sächsische ordentliche Generalversammlung findet Donnerstag, den 31. Oc-
tober ab 10 Uhr im Kaiserhalle statt. Tagordnung:
Jahresbericht, Bericht der Revisorin und Entlastung des Generalkonsistorial-Bevollmächtigten;
Vorstand nach § 18. Anträge — Fernbleiben wird mit 25 % Strafe geahndet. Nur
offizielle Entschuldigung darf Besitzigung.**
Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militair-Verein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Zur Späterbündung beim Einzuge Ihrer Majestäten des Kaisers und des
Königs, Sonnabend, den 26. October ab 10 Uhr. — Fernbleiben wird mit 25 % Strafe geahndet. Nur
offizielle Entschuldigung darf Besitzigung.

Der Vorstand.

Heinrich Thiessen, Schneidemeister,

Brühl 23 (Vogelherd Hof), Tel. A. II., empfiehlt elegante Blusige à 45-75,- Winter-Überzieher à 50-80,- Gräfliches Stofflager. Sicherheit:
auf Verlangen in 24 Stunden.

Richard Eichert

Brühl 1. V., 22. October 1895. Januar 1. Sch.

Augenarzt Dr. Piltz

Toni Piltz geb. Tröger

Vermählte

Plautz 1. V., 22. October 1895.

Curt Bormann, Turner und Organist,

Elisabeth Bormann geb. Reichert

Bernau, 22. Oct. 1895. Januar 1. Sch.

Augenarzt Dr. Piltz

Toni Piltz geb. Tröger

Vermählte

Plautz 1. V., 22. October 1895.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen

gegen Vorbericht an

Leipzig, den 23. October 1895.

Count Guttenstein und Frau geb. Heine

Durch die glückliche Geburt eines geliebten Sohnes wurde
Schwester geb. Böll, 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Leipzig, den 23. October 1895.

Die Geburt eines geliebten Sohnes

Börsen

und

Handels

Berichte

und

Nachrichten

aus

Europa

und

Amerika

und

Asien

und

Afrika

und

Ozeanien

und

Südamerika

und

Russland

und

Ostasien

und

Australien

und

Neuseeland

und

Kanada

und

Mexiko

und

Kolumbien

und

Peru

und

Ecuador

und

Chile

und

Bolivien

und

Argentinien

und

Uruguay

und

Paraguay

und

Boliviens

und